

Neue oder wenig bekannte

Buprestiden

des Naturhistorischen Museums zu Hamburg.

Von

Ch. Kerremans

(Brüssel).

Die *Buprestiden*-Sammlung des Hamburger Museums, deren Bestimmung ich auf Wunsch der dortigen Verwaltung im vorigen Jahre ausführte, bot mir unter Anderem Gelegenheit, die folgenden neuen und weniger bekannten Arten zu beschreiben:*)

1. *Steraspis Fischeri* nov. sp. — *Oblongo-ovata, antice apiceque attenuata; capite fulgido, excavato medio sulcato; pronoto transverso, utrinque ad latera longitudinaliter vage impresso, medio sulcato, nigro, punctis aureo-viridibus instructo; elytris nigris, punctis aureo-viridibus instructis, longe marginem externam parum profunde sed granuloso sulcatis, vage longitudinaliter irregulariterque striatis, interstitiis licet et passim confluentibus, apice denticulatis. Subtus laete viridis, subtilissime punctata; tarsis aureis. — Long. 21, lat. 7 mm.*

Klein-Aruscha (Massailand, Dr. G. A. FISCHER leg.), ein einziges Exemplar (♂).

Ansehen von *St. semigranosa* SOLIER und von *St. psilopteroides* KERREM., verschieden von ersterer Art durch die weniger robuste Erscheinung und weniger starke Gestalt, die Oberseite weniger convex und die Seiten weniger gebogen, der Kopf glänzend feuerroth, die Runzelung wie auch die Seitenfurche der Elytren ähnlich; verschieden von der zweiten Art durch die Färbung, durch die lineare Mittelfurche des Pronotums und durch die Structur der Elytren.

Kopf glänzend, feuerroth, ausgehöhlt (excavée) und gefurcht, ungleichmässig punktiert; Antennen schwarz. Pronotum transversal, wenig convex, schwärzlich mit goldgrüner Punktierung, vorn schmaler als hinten, der Vorderrand schwach aufgebogen (rebordée), doppelt eingebuchtet (bisinuée), mit einem in der Mitte schwach ausgeschnittenen (échancré) medianen Lobus, die Seiten ein wenig schräg und mässig gebogen (arqués), die Basis doppelt eingebuchtet mit winkeligem Mittellobus; es zeigt beiderseits, an den Seiten, einen ein wenig bogigen und fein granulierten longitudinalen

*) Der französische Text ins Deutsche übertragen durch Dr. M. V. BRUNN-Hamburg.

Eindruck und, in der Mitte, eine feine lineare granuliert Furche, welche ein wenig goldgelber ist als die allgemeine Punktierung, die an den Seiten dichter ist als auf dem Diskus. Elytren mit schwarzen Reliefs, die Punktierung und Granulierung grün, schief abgestutzt an der Schulter, darauf verschmälert in einem wenig ausgeprägten und sehr regelmässigen Bogen bis an die Spitze (somet), die an den Seiten fein gezähnt ist und einen besser ausgeprägten apikalen Zahn besitzt; sie zeigen wenig tiefe, punktierte, unregelmässige Streifen, die Zwischenstreifen bilden lineare, unregelmässige, ausgezackte (*déchiquetés*) Reliefs und oft Anastomosen. Unterseite glänzender als die Oberseite, glänzend goldgrün, das Prosternum und die Tarsen goldgelb, vielmehr kupferfarbig. Prosternum breit, platt, vorn gekielt. Ende des letzten ♂ Abdominalsegmentes ausgeschnitten; Analplatte etwas breiter wie hoch, an den Ecken abgerundet rhombisch (en losange arrondi aux angles).

2. *Paracupta marginalis* nov. sp. — *Navicularis. supra modice convexa, nitida, aureoviridis, elytris longe marginem externam fulgidis, striatis, striis hic et passim transverso rugatis; antennis tarsisque testaceis.* — *Long. 17, lat. 5,5 mm.*

Kandavu (Viti-Inseln, Museum Godeffroy) ein einziges Exemplar (♀).

Aehnelt in der allgemeinen Form der *Parac. albilatera* FAIRM., aber ohne breite Seitenfurchen an den Elytren und von völlig verschiedener Färbung; kann auch verglichen werden gewissen Arten des Genus *Chrysodema*, besonders *Chrysodema navicularis* KERREM.

Nachenförmig, mässig convex, vorn verschmälert und hinten zugespitzt mit leicht gehobenem Apex, hell und sehr glänzend goldgrün, der Rand der Elytren feuerroth gesäumt, dieser Saum sich allmählich bis an die Spitze verbreiternd. Kopf ungleichmässig punktiert mit einem tiefen herzförmigen und goldgelben Eindruck zwischen den Augen; erstes und zweites Glied der Antennen goldgelb, die folgenden scherbengelb und hell. Pronotum breiter wie hoch — 4:3 — mit einer feinen Mittelfurche und beiderseits an den Seiten mit einem unregelmässigen, auf seinem Grunde fein granulierten und in einiger Entfernung vom Rande liegenden Eindruck; der Vorderrand bogenförmig ausgeschnitten, die Seiten schräg und schwach gebogen, die Basis kaum doppelt eingebuchtet. Elytren fein granuliert, bedeckt mit punktierten Streifen, die Punktierung da und dort transversale Granulierungen bildend, die Zwischenstreifen fein granuliert, die Seiten vom hinteren Drittel bis an die Spitze reichlich (largement) gezähnt. Unterseite weniger granuliert als die Oberseite, glänzend, hinten goldgelb, in den Einsenkungen bedeckt mit einer hellgelben Purulenz (purulence); Prosternum schmal, breit gefurcht in seiner ganzen Länge; Ende des letzten ♀ Abdominalsegmentes mit einem sehr kleinen winkligen Ausschnitt.

3. *Paracupta pyrura* FAIRM. — Pet. Nouv., t. 2, 1877, p. 166; Journ. Mus. Godeffroy, Heft 14, 1878, p. 16.

Das Stück, welches ich vor Augen habe, passt genau zu der Beschreibung des Autors, aber es hat nur 8 mm Länge bei 3 mm Breite. Es stammt von den Viti-Inseln (Museum Godeffroy) und ähnelt, wie FAIRMAIRE es angiebt, einer kleinen *Eurythyrea micans*. Ich bezweifle gleichwohl, dass es gut zum Genus *Paracupta* gehört und ich glaube, dass man Grund hätte, dafür eine neue generische Gruppe zu bilden in der Nähe von *Eurythyrea*.

Im Uebrigen bietet uns das Genus *Paracupta* eine Reihe ziemlich ungleichförmiger (disparates) Arten und es wird eine gründliche Prüfung nothwendig machen, thatsächlich ist weder die gelbe Farbennuance der Tarsen, noch die der Antennen von einer Art zur andern constant und dies ist der einzige Character, der es (abgesehen natürlich vom Habitus) von den wahren *Chrysodema* unterscheidet. Ich halte es für inopportun, gegenwärtig Abtheilungen in dem Genus zu schaffen, da ich darauf zurückkommen gedenke in den „Genera der Buprestiden“, welche ich jetzt bearbeite.

4. *Melanophila australasiae* nov. sp. — *Oblongo-ovata, capite thoraceque nitidis, purpureis, subtilissime densissimeque punctatis, hoc modice convexo, illo robusto, albido piloso; clytris obscure violaceis, paulo viridimicantibus, margine externa late purpurei tincta, apice separatim rotundatis. Suptus medio pedibusque viridibus, ad latera purpurea.* — Long. 6—9, lat. 2, 3—3,3 mm.

Gayndah, Sidney (Museum Godeffroy), drei Exemplare.

Der starke Kopf mit an den Seiten vorspringenden Augen, das ziemlich convexe Pronotum mit gesenkten und einspringenden Hinterecken unterscheiden diese Art deutlich von ihren Gattungsverwandten. Die beiden Stücke von Gayndah (Ost-Australien) sind identisch; dasjenige von Sidney ist merklich kleiner und in der Färbung verschieden; es ist völlig grün mit purpurfarbiger Randbinde der Elytren, aber es ist doch dieselbe Art.

Länglich-oval, leicht verbreitert im vorderen Drittel, verschmälert am Ende; Kopf und Pronotum purpurfarben, Antennen blau, Elytren dunkel mit einer purpurfarbigen Randbinde; Unterseite glänzender als Oberseite, purpurfarben an den Seiten, grün in der Mitte; Beine grün. Kopf robust, fein und dicht punktiert; Augen aussen vorspringend; Pronotum ziemlich convex, transversal, mit ähnlicher Punctierung wie der Kopf, sein Vorderrand doppelt eingebuchtet mit vorspringendem und etwas winkligem Mittellappen; die Seiten schräg mit gesenkter und an ihrer Spitze sehr scharf (étroitement) abgestutzter Unterecke, die Abstumpfung abgerundet, die Basis doppelt eingebuchtet mit einem breiten wenig bogigen Mittellappen; das Schildchen sehr klein, grünlich; Elytren

sehr fein und sehr regelmässig granuliert, mit feinerer und viel dichterem Punktierung als das Pronotum, an den Seiten unbewehrt und mit gesondert abgerundeten Spitzen. Unterseite sehr fein punktiert; Ende des letzten Abdomalsegmentes abgerundet beim ♀, ausgeschnitten beim ♂.

5. *Anilara viridula* nov. sp. — *Oblonga, apice rotundata, viridipopaca, elytris plaga magna communi nigra, claro-viridi areolata, praeapicali; fronte subtusque nitidioribus.* — Long. 5,5, lat. 2 mm.

Tasmania (Museum Godeffroy), vier Exemplare.

Breiter und robuster als *Anil. sulcicollis* und *cuprescens* KERREM., von diesen verschieden sowohl in den Details wie in der Färbung. Kopf hellgrün, bedeckt mit Gitter-Punkten (points aréolés); Epistom vorspringend und bogig ausgeschnitten; Pronotum dunkelgrün, matt, bedeckt mit an den Seiten breiteren und dichterem Gitter-Punkten als auf dem Diskus; der Vorderrand stark doppelt eingebuchtet mit einem winkligen und vorspringenden Mittellappen; die Seiten vorn bogig und hinten gekrümmt (sinueux) mit leicht nach aussen vorspringender Hinterecke; der Diskus in der Mitte sehr undeutlich gefurcht. Schildchen länglich, seine Seiten vorn subparallel, am Ende zugespitzt. Elytren matt dunkelgrün mit einem abgerundeten, beiden Elytren gemeinsamen, schwärzlichen und von einer grünlichen, hellen und mehr als der Rest des Diskus glänzenden Binde eingefassten Fleck; sie zeigen eine feine, in punktförmigen glatten und regelmässig von einander entfernten Reliefs bestehende Granulation; die Spitze gesondert abgerundet. Unterseite dunkelgrün, aber glänzend, besonders auf dem Abdomen, sehr granuliert, das prosternale Episternum mit grossen, regelmässig von einander entfernten und auf ihrem Grunde fein granulierten Punkten versehen.

6. *Chrysobothris platensis* nov. sp. — *Oblonga subdepressa, aenea; capite inter oculos arcuatim carinato, epistomo articulisque duobus primis viridibus, alteris aureis; prothorace transverso, margine laterali antice angulatim dilatata. elytris subcostatis, costis sinuatis ac interruptis. Subtus aenea, medio viridi; femoribus anticis cupreis, alteris viridibus; tarsis cyaneis.* — Long. 13, lat. 4,5 mm.

La Plata; zwei Exemplare (♂).

Aussehen von *Chrysob. dentipes* GERMAR, aber etwas weniger robust, mehr parallel, die Rippen der Elytren besser begrenzt, die Zeichnung und Färbung, namentlich der Unterseite, ganz verschieden.

Länglich-oval, vorn verschmälert und hinten zugespitzt, auf der Oberseite plan, dunkel bronzefarben mit granulierten und goldbronzenen Einsenkungen der Elytren; Epistom und die beiden ersten Glieder der Antennen grün, die folgenden goldgelb. Unterseite bronzefarben an den Seiten, grün in der Mitte, die Vorderschenkel kupferfarbig, die Mittel- und Hinterschenkel grün; Tarsen blau.

Kopf granuliert und punktiert, mit einem bogigen, schwarzen, wenig ausgeprägten Kiele versehen; Pronotum transversal, runzelig, bedeckt mit kleinen, gekrümmten und transversalen Runzeln, mit einer kurzen linearen Furche in der Mitte des Diskus und beiderseits mit einer Einsenkung an den Seiten, gegen die Basis hin; der Vorderrand kaum doppelt eingebuchtet, die Vorderecke schräg abgestutzt, die Seiten gekrümmt, ihre grösste Breite am unteren Theile des vorderen Ausschnittes gelegen, welcher einen vorspringenden und stumpfen Winkel bildet; die Hinterseiten ein wenig einspringend mit gesenkter und spitzer unterer Ecke; die Basis stark doppelt eingebuchtet mit abgerundetem und auf der Oberseite des Schildchens abgestutztem Mittellappen. Schildchen sehr klein, dreieckig. Elytren fein granuliert, längs der Suture beiderseits eine vollständige Rippe, und zwei oder drei gekrümmte und durch unregelmässige, ein wenig schräge und auf ihrem Grunde fein granulirte Quereindrücke unterbrochene Rippen. Unterseite punktiert und fein granuliert; Prosternum breit, eben, an der Spitze dreitheilig; Vorderschenkel robust und innen stumpf gezähnt, Vorder- und Mitteltibien gebogen; Ende des letzten ♂ Abdominalsegmentes bogenförmig ausgeschnitten und zweidornig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kerremans Ch.

Artikel/Article: [Neue oder wenig bekannte Buprestiden des Naturhistorischen Museums zu Hamburg 55-61](#)